



Presseservice

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

- **Wie sieht Klosterneuburg 2030 aus? Mit der Auflage gibt es erneut die Möglichkeit, mitzureden**



- **Die Sommerferien sind gekommen – die Langeweile kann gehen, dank Spiel, Sport und Wissenszuwachs**

- **In Klosterneuburg ist nix los? Der neue Stadtmarketing-Film widmet sich humorvoll dem Thema „Vespas Stadt Gelsen“**



- **Folge des Eschentriebsterbens: Weitere Wegesperren sind aufgehoben**



- **Baustellensommer in Klosterneuburg: Einige Arbeiten sind bereits früher als geplant fertiggestellt**

- **Bürgermeister im Ort – erfolgreiche Frühjahrsrunde**

- **Engagement und Tatendrang vor den Vorhang: Die Stadt sucht ihre Vorbilder**

Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Bürgermeisteramt – Pressestelle
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 – 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg

www.instagram.com/rathausklosterneuburg

twitter.com/RathausK

Presseaussendung vom 12. Juli 2019



Wie sieht Klosterneuburg 2030 aus? Mit der Auflage gibt es erneut die Möglichkeit, mitzureden

Am 17. Juli startet das Auflageverfahren zum Stadtentwicklungskonzept STEK 2030+. Die Bevölkerung hat nun sechs Wochen Zeit, um Einsicht zu nehmen und Stellungnahmen abzugeben, bevor das neue örtliche Entwicklungskonzept beschlossen wird. Durch Fragebögen, bei Denkwerkstätten und im Rahmen der Stadtentwicklungskonferenz konnten sich die Klosterneuburger an der Entwicklung ihrer Stadt beteiligen.

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg beabsichtigt, das neue örtliche Entwicklungskonzept Stadtentwicklungskonzept (STEK) 2030+, zu beschließen. Die nun vorliegenden Unterlagen sind das Ergebnis eines zweijährigen Arbeits- und Entscheidungsprozesses auf vielen Ebenen. Grundtendenz ist die Berücksichtigung der Klimaveränderungen und die Einschränkung von Bauvolumen. Dabei wurden breite Grundlagen geschaffen – mit der Unterstützung von Experten, aus der Evaluierung des bisher geltenden Entwicklungskonzeptes aus dem Jahr 2004, und nicht zuletzt mit dem Feedback aus der Bevölkerung durch Fragebögen, Denkwerkstätten sowie eine Stadtentwicklungskonferenz. Auch die Arbeit von Interessensvertretungen sowie der politischen Steuerungsgruppe ist eingeflossen. Alle Beteiligten haben dazu beigetragen, die Inhalte zu definieren, um die Stadt einen großen Schritt voran zu bringen und sie für die stadtplanerischen Herausforderungen der kommenden Jahre und Jahrzehnte zu rüsten.

Mit dem STEK 2030+ soll das Bewusstsein gestärkt werden, dass die Entwicklung einer Stadt nicht allein durch die Ziele und Maßnahmen eines Konzepts bestimmt wird. Mit einem solchen Planungsinstrument werden die Leitlinien für die Handlungen der Stadtpolitik und somit der Stadtverwaltung gesetzt.

Öffentliche Auflage zum STADTENTWICKLUNGSKONZEPT 2030+

Die Bürger können im Zeitraum vom 17. Juli 2019 bis 28. August 2019 von ihrem Recht auf Einsichtnahme in die Änderungsentwürfe (gem. § 24 NÖ Raumordnungsgesetz 2014) Gebrauch machen.

Die öffentliche Auflage der Änderungsentwürfe erfolgt im Rathaus Klosterneuburg, Rathausplatz 1, Geschoß 3A, Zimmer 305,

- an Werktagen in der Zeit von 8.30 bis 11.30 Uhr und zusätzlich
- dienstags von 13.30 bis 17.30 Uhr.

Die Auflageunterlagen können auch auf der Webseite der Stadtgemeinde Klosterneuburg www.klosterneuburg.at eingesehen werden.

Jeder hat das Recht, eine Stellungnahme zu diesen Entwürfen abzugeben. Diese muss in schriftlicher Form bis spätestens 28. August 2019 bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg vorliegen. Rechtzeitig eingegangene Stellungnahmen sind bei der endgültigen Beschlussfassung durch den Gemeinderat in Erwägung zu ziehen. Auf die Berücksichtigung der Stellungnahme besteht kein Rechtsanspruch.

Foto Steuerungsgruppe: Stadtgemeinde Klosterneuburg/Zibuschka

Bildtext: Die Steuerungsgruppe hat für die Zukunft Klosterneuburgs Aufstellung genommen. V.li.: Gemeinderat Ing. Stefan Hehberger, Stadtrat Mag. Sepp Wimmer, Gemeinderat Mag. Dr. Erich Wonka, Stadtrat Leopold Spitzbart, Gemeinderat Christoph Stich; sitzend: Landtagsabgeordneter Stadtrat Christoph Kaufmann, MAS, und Stadtrat DI Johannes Kehrner.



Die Sommerferien sind gekommen – die Langeweile kann gehen, dank Spiel, Sport und Wissenszuwachs

Neun Wochen Sommerferien und oft nur fünf Wochen Jahresurlaub – da schafft die Ferienbetreuung in Klosterneuburg Abhilfe. Das Angebot wurde heuer erweitert, die (Weiter-) Entwicklung von Kompetenzen, Wissen und Persönlichkeit steht im Vordergrund.

„Es gibt mehr Angebote in Klosterneuburg, als man denkt, vor allem an vielen öffentlichen Volksschulen wurde die Ferienbetreuung wesentlich erweitert, sodass die Eltern nun aus einem reichhaltigen Programmangebot für ihre Kinder wählen können!“, so Familienstadträtin Dr. Maria Theresia Eder zur Ferienbetreuung 2019. Die Palette reicht von Sport- und Kreativwochen bis hin zu Angeboten zu digitalen Medien wie „PC, Mäuse und mehr“. Sehr erfreulich ist, dass Schüler mit besonderen Bedürfnissen wieder vom Verein integrative Nachmittagsbetreuung in der Allgemeinen Sonderschule in der Albrechtstraße betreut werden. Das Angebot wird von der Stadtgemeinde gefördert, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Bildungsstadträtin Eder statteten den Kindern diese Woche einen Besuch ab.

Es werden an den meisten Volksschulen Klosterneuburgs Ferienbetreuungen angeboten. So werden an der Volksschule Albrechtsstraße wie im Vorjahr, bis auf zwei Wochen Mitte August, viele Themenschwerpunkte angeboten – sie können natürlich auch von Kindern anderer Volksschulen besucht werden. Spiel und Spaß, bei Bewegung, Abenteuer und Kreativität werden auch an den Volksschulen Hermannstraße, Kritzendorf und Weidling in den ersten drei Juliwochen und an der Volksschule Kierling fünf Wochen lang angeboten. Kinder aus Weidling und Kritzendorf können auch das Angebot in Kierling nutzen. Dabei geht es nicht nur darum, Kinder zu beschäftigen oder zu beaufsichtigen, sondern – vor allem – um eine Entwicklung von Wissen, Persönlichkeit und sozialen Kompetenzen.

Die Kosten bewegen sich zwischen 125 und 180,- Euro mit teilweisen Ermäßigungen für Geschwisterkinder. Finanzielle Unterstützung für die Klosterneuburger Familien gibt es durch den Ferienbetreuungsscheck, ein Fördermodell für Familien, bei dem je nach Einkommenssituation bis zu € 50,- Zuschuss pro Ferienbetreuungswoche und Kind lukriert werden können.

„Als Mutter zweier Kinder weiß ich aus eigener Erfahrung, wie wichtig es ist die Kinder auch in den Ferien gut betreut zu wissen“, so Familienstadträtin Eder.

33. Klosterneuburger Ferienspiel in vollem Gange

Darüber hinaus läuft das Klosterneuburger Ferienspiel noch bis 29. August mit insgesamt über 30 Terminen. Neben den von der Stadt direkt organisierten Programmpunkten gibt es Angebote von großen Veranstaltern, zum Beispiel den Champion Feriencamps im Happyland mit etwa 1.500 betreuten Kindern, und viele andere Angebote wie Tanzcamps, Keramik, Kreativcamps, Englisch-Ferienkurse mit Native Speakern, Angebote von Sportvereinen, von den Pfadfindern und Kinderfreunden.

Informationen und Anmeldeformulare sowie das **Ansuchen zum Ferienbetreuungsscheck** samt Förderbedingungen auf der Webseite der Stadt, www.klosterneuburg.at – Kultur&Bildung – Schulen.

Foto Sommerbetreuung: Stadtgemeinde Klosterneuburg/Zibuschka

Bildtext: Die integrative Betreuung in der Allgemeinen Sonderschule Klosterneuburg macht den Schülern sichtlich Spaß – Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und Bildungsstadträtin Dr. Maria-Theresia Eder überzeugten sich diese Woche persönlich davon.



In Klosterneuburg ist nix los? Der neue Stadtmarketing-Film widmet sich humorvoll dem Thema „Vespas Stadt Gelsen“

Der neue Imagefilm des Vereins Stadtmarketing und Tourismus ist online gegangen. Der bereits sechste Film folgt natürlich wieder dem Motto „in Klosterneuburg ist immer was los“ und handelt vom Vespatreffen in Klosterneuburg.

Mit dem bewährten Hauptdarsteller Werner Brix reiht sich das gelungene jüngste Werk in die Serie der Imagefilme ein. Die nunmehr sechs Spots stellen keck die Hypothese in den Raum, in Klosterneuburg sei nichts los – um sie humorvoll zu widerlegen. Die anderen fünf Filme widmen sich dem Tag des Sports, dem Entenrennen, dem Römerfest, dem Triathlon und dem Weinhügelwandertag.

Brix schlüpft im jüngsten Film in die Rolle eines flotten Vespafahrers, der ein Paar aus dem Dilemma der Ideenlosigkeit und Langeweile (ent)führt. „Vespas Stadt Gelsen“, „Schrauben Stadt Fernsehen“, „Ausfahren Stadt Eingehen“ – so die Slogans des neuen Spots. Fortsetzung folgt – der siebente Film ist bereits in Arbeit, wie Magdalena Brix von Brix Productions verrät.

Alle Imagefilme sind auf dem Youtube-Kanal des Stadtmarketings – „Stadtmarketing Klosterneuburg“ sowie auf facebook abrufbar.

<https://www.youtube.com/channel/UCMtfbFoQgmkVHkazawiW4XQ>

<https://www.facebook.com/pg/tourismus.klosterneuburg/videos/>

Fotos Imagefilm und Werner Brix: Brix

Bildtext: Vespa statt Gelsen – das Vespatreffen steht im Mittelpunkt des jüngsten Imagefilms, das vom Stadtmarketing gemeinsam mit Kabarettist Werner Brix produziert wurde.



**Die Waldarbeiten im Revier Redinger
konnten fertiggestellt werden**



Folge des Eschentriebsterbens: Weitere Wegesperren sind aufgehoben

Mit Juli konnten weitere Wegesperren aufgehoben werden. Jene in Kritzendorf und beim Haschhof in Klosterneuburg bleiben jedoch weiterhin aufrecht.

Die Wegesperren, die im Zuge des Eschentriebsterbens in Kierling im Revier Redlinger entlang des Spazierweges von der Lenaugasse in Richtung Redlingerhütte und entlang der grünen Markierung von der Marschallgasse kommend in Richtung Redlingerhütte verhängt wurden, konnten diese Woche aufgehoben werden. Die Wegesicherungsarbeiten und die Ausfuhr des Holzes sind hier abgeschlossen.

Weiterbestehen bleiben die Sperren in Kritzendorf und in Klosterneuburg im Revier Haschhof.

Alle Informationen zum Eschentriebsterben und damit verbundenen Waldarbeiten und Wegesperren gibt's laufend aktuell auf der Homepage www.klosterneuburg.at unter Aktuelles!



Baustellensommer in Klosterneuburg: Einige Arbeiten sind bereits früher als geplant fertiggestellt

Die Fahrbahnsanierung von Stadtplatz und Niedermarkt konnte fast eine Woche früher fertiggestellt werden, als geplant. Auch in der Mittergasse und der Hadersfelder Straße gingen die Arbeiten zügig voran.

Straßenneubau in der Mittergasse vorerst fertig

Der Straßenneubau in der Mittergasse in Kritzendorf, der ursprünglich bis 30. August geplant war, ist mit Anfang Juli bereits abgeschlossen. Von der Ziegelofengasse bis zum Heuweg ist alles fertig. Der letzte Abschnitt wurde auf nächstes Jahr verschoben. Grund ist, dass dann auch die Wildbachverbauung gleich mit erledigt werden kann.

Hadersfelder Straße bis Mitte November

Der Neubau von Kanal und Wasserleitung ist gut verlaufen und konnte ebenfalls früher als geplant abgeschlossen werden. Nun erfolgt noch bis Mitte November in zwei Abschnitten der Straßenbau.

Enge Mauerbacherhof in Kritzendorf bis 30. August 2019

Seit 08. Juli ist die Durchfahrt durch Kritzendorf gesperrt. Grund sind der Gehsteigneubau und Fernwärmeleitungsbau auf der Hauptstraße (L118) im Bereich der Enge Mauerbacherhof. Die Gehsteige werden für mehr Sicherheit für die Fußgänger verbreitert, eine weitere Gegenverkehrsanzeige wird errichtet. Die Umbauarbeiten werden auch gleich genutzt, um die Fernwärme zu verlegen.

Von Keppergasse bis Hirschengasse ist daher bis 30. August komplett für den Verkehr gesperrt. Die Umleitung erfolgt großräumig über Hadersfeld bzw. die B14 Ma. Gugging – St. Andrä-Wördern.

Fernwärmeausbau Buchberggasse

In der Buchberggasse wird zwischen Kardinal Piffl Platz und B14 Wienerstraße in drei Abschnitten eine neue Fernwärmeleitung verlegt:

- 01.07. bis 02.08. von der B14 bis Mühlengasse Nr. 34
- 15.07. bis 30.08. von Kardinal Piffl Platz bis Gadesgasse
- 05.08. bis vorr. 30.08. im Bereich Kardinal Piffl Platz vor der Musikschule

Im Sommer 2020 wird der Fernwärmeausbau in der übrigen Buchberggasse fortgesetzt.

Die Bauarbeiten sind ein wichtiger Schritt auf dem Weg zu einer nachhaltigen, umweltfreundlichen Wärmeversorgung der Stadt. EVN und Stadtgemeinde Klosterneuburg bitten die Bevölkerung um ihr Verständnis. EVN Servicetelefon: 0800 800 100.

Für Rückfragen zu den Baustellen steht die Stadtgemeinde Klosterneuburg unter folgenden Telefonnummern zur Verfügung:

Straßenbau: 02243/444-459 Fr. Anna Mayer

Foto Mauerbacher Enge: Stadtgemeinde Klosterneuburg/SchuhE

Bildtext: Die Sicherheit wird sich für Fußgänger in der Enge beim Mauerbacherhof durch Gehsteigverbreiterungen und eine Ampelregelung wesentlich erhöhen.



Bürgermeister im Ort – erfolgreiche Frühjahrsrunde

Mit der diesjährigen Frühjahrsrunde informierte der Bürgermeister in Weidling, Maria Gugging und Höflein aus erster Hand über die Ansiedelung des Umweltbundesamts, Nachnutzung des ehemaligen Hotels „Park Inn“ beim Happyland, zu den Aufforstungsmaßnahmen mit dem Projekt Generationenwald und mehr.

Das Dialogforum „Bürgermeister im Ort“ war im ersten Halbjahr 2019 in Weidling, Maria Gugging und Höflein zu Gast. Alle Veranstaltungen waren gut besucht. Knapp 100 Bürger nutzten die Gelegenheit, sich über die größten Projekte dieses Halbjahres, den nun fixierten Standort des Umweltbundesamts, die Planungen für ein Gesundheitsressort im ehemaligen Park Inn Hotel sowie die Pflanzung von 6.000 neuen Bäumen zu informieren.

Den Weidlingern brannten darüber hinaus die Themen PKW-Verkehr und Ausbau der Öffis unter den Nägeln. In Maria Gugging interessierte die Bürger besonders die Entwicklung des IST Austria sowie Möglichkeiten einer Zusammenarbeit mit St. Andrä Wördern. In Höflein wurden die Themen Bahn, Eschtriebsterben und Fernwärmeausbau mit dem Bürgermeister und leitenden Mitarbeitern des Rathauses geklärt.

Die erfolgreiche Dialogserie wird im Herbst in Weidlingbach, Kierling und Kritzendorf fortgesetzt.

Foto BGM im Ort: Stadtgemeinde Klosterneuburg/Zibuschka

Bildtext: Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager und die Spitze der Verwaltung tritt jedes Halbjahr in Dialog mit den Bürgern.



Ausschreibung der Ehrenpreise, die im Rahmen der Festsitzung vergeben werden

Engagement und Tatendrang vor den Vorhang: Die Stadt sucht ihre Vorbilder

Die Stadtgemeinde Klosterneuburg vergibt im Rahmen der Festsitzung des Gemeinderates im Herbst Preise für den Einsatz verdienter Bürger. Bis Ende Juli kann Jeder Vorschläge einreichen.

Für die Verleihung der Preise bei der Festsitzung kann jeder Bürger Vorschläge einbringen. Sämtliche Vorschläge sind schriftlich und mit einer Begründung, im Fall des Stadtbildpreises zusätzlich mit Fotos sowie einer Darstellung der Vorher-Nachher-Situation, einzureichen.

Einreichfrist: 31. Juli 2019

Folgende Preise sind ausgeschrieben:

Sicherheitsverdienstausszeichnung

Für Personen, die sich auf außergewöhnliche Weise für die Sicherheit der Gemeinde eingesetzt haben, sei es im Rahmen ihrer beruflichen Funktion als Exekutivbeamte oder als Zivilpersonen.

Frauenpreis – dotiert mit € 1.000,-

Für Personen, Vereine und Unternehmen, die Leistungen bzw. Leistungen für Frauen erbracht haben, die über den normalen Rahmen hinausgehen, insbesondere Leistungen im kulturellen, sozialen, politischen oder wissenschaftlichen Bereich.

Kulturförderpreis – dotiert mit € 500,-

Für Personen unter 27 Jahren, Vereine und Unternehmen mit einem starken Bezug zur Förderung von Kulturprojekten für Kinder und Jugendlichen, die der Stadt und ihren Bürgern zugutekommen.

Sozialpreis – dotiert mit € 1.000,-

Geht an Personen, Vereine und Unternehmen für Leistungen, die über den normalen Rahmen der Familien- und Nachbarschaftshilfe hinausgehen und mehreren Bürgern der Stadtgemeinde Klosterneuburg zugutekommen.

Stadtbildpreis – dotiert mit € 1.000,-

Für Personen, Vereine und Unternehmen, die durch Neu- und Zubauten, Renovierung und Abänderung von Gebäuden, Fassadengestaltung, -färbelung, etc., den besten Beitrag zur Verbesserung des Stadtbildes geleistet haben.

Umweltpreis – dotiert mit € 1.000,-

Der Umweltpreis wird an Personen, Vereine und Unternehmen für hervorragende Leistungen auf dem Gebiet des Umweltschutzes, welche auf die Lebensqualität Klosterneuburgs und seiner Bürger nachhaltig positive Auswirkungen haben, verliehen.

Einzureichen bei der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Bürgermeisteramt, Rathausplatz 1, 3400 Klosterneuburg Rathaus. **Nähere Informationen unter Tel. 02243/444-200 sowie unter www.klosterneuburg.at.**